

und Versuche zur Feueranlegung wirklich schon gemacht worden. Daß ein solches sittliches Uebel tief in den socialen Verhältnissen unserer Zeit begründet liege, weiß Jeder, der die innern Zustände unserer Gesellschaftsverbinding einigermaßen beobachtet hat. Bereits sind in unserer Stadt außerordentliche Vorkehrungen zur Abwehr des Unglücks getroffen worden und des Nachts wird beinahe in jedem Hause gewacht. Außer der Unruhe und Besorgniß, welche sich der Gemüther bemächtigt, zeigt sich aber auch eine solche Erbitterung, daß, wenn einer von jenen entmenschten Frevlern auf der That ertappt werden sollte, er gewiß nicht in das feingesponnene Netz rationaler Gesetzgeber, sondern in das Feuer zur Rache entflammter Gemüther fallen würde. Der Himmel bewahre uns vor einer solchen Scene und meine Feder insbesondere vor dem Verufe, Ihnen von einer Verwirklichung schändlicher Drohungen oder banger Befürchtungen berichten zu müssen. — Was die Unglücklichen in Sayda betrifft, die sich für den Winter kein eignes Obdach selbst zu schaffen vermögen, weil an einen Wiederaufbau vor dem nächsten Frühjahr nicht zu denken ist, so sind diese in eine bedeutende Anzahl von Dörfern des Erzgebirges vertheilt worden.

L. A. J.

Im südlichen Schweden ist der Mangel an Brennholz so hoch gestiegen, daß man angefangen hat, Speisen an Spritflammen zu kochen, ja in Malmö soll man schon Branntwein mit Branntwein brennen.

Anekdoten.

Die Auktion.

In einem Dorfe wollt' man Vieh verauktioniren. Und angefetzt dazu war ein Termin; Doch da der Auktionator nicht erschien, Verkrieb man sich die Zeit mit Voculiren. Und wie es oft zu gehen pflegt Waren die Gemüther aufgereg't, Es kam zum Streit und blieb noch nicht dabei, Denn dieser artete bald aus in Prügelei. Weil rief ein Jüd': solch nährisch Auktion Hab' ich noch nicht erlebt, das muß ich sagen, Das geht hier ganz verkehrt; denn hier wird schon, Eh' noch geboten, zugeschlagen.

Ein loser Vogel schoß aus seinem Fenster einem Bauer, als dieser auf dem Jahrmarkt einen Hering gekauft hatte und am Schwanz gefast trug, mit einem Blaserohre so geschickt auf die Hand,

daß der Erschrockene vor Schmerzen sogleich den Hering fallen ließ. Der Bauer trat, nach kurzer Ueberlegung, dem Hering dreimal auf den Kopf, und sagte beruhiget: Warte, Beest! nun beiße noch einmal, wenn du kannst!

Kirchen-Nachrichten.

In der Stadt-Parochie Wilsdruf sind vom 5. bis 12. September 1842

- A. Getauft: 1) Emilie Henriette, Carl Gottlob Adams, Bürgers und Delhändlers hier, Tochterlein. 2) Helene Louise, Herrn Ludwig Adolph Ballholz's, Revisionseobdats hier, Tochterlein.
B. Getraut: Vacat.
C. Beerdigt: 1) Ernestine Henriette, Gottfried Gustav Luclus's, Handarbeiters und Einmohners hier, Tochterlein, alt: 3 Monate und 1 Tag, starb an Krämpfen. 2) Mathilde Bertha Clara, Herrn Carl Gottlob Fleischers, Bürgers und Kaufmanns hier, Tochterlein, alt: 2 Wochen, starb an Schwäche.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Während der im Laufe dieses Jahres einzuberufenden Ständerversammlung werden die Verhandlungen beider Kammern wiederum durch den Druck veröffentlicht werden. Die diesfallsigen Mittheilungen werden im Format und Druck, wie die am letztverwichnen Landtage herausgegebenen erscheinen.

Wenn nun gleich abermals beabsichtigt wird, die Verhandlungen jeder Kammer in fortlaufenden Nummern für sich dem Druck zu übergeben, so sollen doch diese beiden gesonderten Abtheilungen auch insofern ein geschlossenes Ganze bilden, als keine dieser Abtheilungen allein verkäuflich ist, sondern beide nur zusammen abgelassen werden.

Der Preis für gedachtes, an eine tägliche Herausgabe nicht gebundenes Blatt ist auf 15 Neugroschen für das Vierteljahr festgesetzt worden, und pränumerando zu bezahlen. Die erste Pränumeration umfaßt jedoch, nächst dem Quartale vom Monate Januar bis mit März 1843, auch die, noch in das Jahr 1842 fallende Dauer des Landtags, und ist daher mit 22½ Ngr. zu leisten.

Diesjenigen, welche diese Mittheilungen